

Fällen sub. a, b, c. von Zeit der Vollendung des Baues oder der Veränderung an, in den Fällen sub. d. von Zeit der eingetretenen Veränderung Benutzung an ihnen längstens vierzehn Tagen, oder dessen in den Fällen sub. a bis c. das angemeldende Objekt vor seiner völligen Herstellung zur Benutzung gelangt, von Zeit der Ingebrauchnahme an binnen gleicher Frist zu erfolgen. In den Fällen sub. d. kann die Anmeldung sofort nach erfolgter Abtragung geschehen, imgleichen ist bei Neu- und Vergrößerungsbauten (sub. a, b, c.) bei der Anmeldung zur Versicherung auch schon vor dem Baubeginne an gestattet, nur ist der Eigentümer, falls derselbe verpflichtet, zum Zwecke der Katastration eine nochmalige Anmeldung binnen der vorgeschriebenen Frist zu bewirken. Endlich wollen wir hierbei noch ganz ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß die Anmeldung nicht durch dritte Personen erfolgen kann, sondern vielmehr vom Besitzer, entweder mündlich, oder schriftlich selbst zu bewirken ist.

Der Königl. Altersrentenbank in Dresden-Altschloß, Landhausstraße 16, im Landhaus, hat der Monat Oktober im laufenden Jahre eine solche Menge von Einlagen gebracht, wie noch in keinem Jahre bisher. Es ist dies ebenfalls eine Folge der im September dieses Jahres veranstalteten Verbreitung des Aufrufs zur Rentenwerbung, der auf Kosten eines Agenten der Bank vielen Tagesblättern des Landes als Beilage beigegeben wurde. Denn durch jenen Aufruf sind Viele, denen die Altersrentenbank bis dahin noch unbekannt war, auf sie aufmerksam gemacht worden und Mancher von ihnen hat sich bewegen lassen, durch Einzahlung von einer oder einigen M. den Grund zu einer vom Staate garantirten Altersrente für sich oder Eins der Seinen zu legen. Aber auch anderer Art, der dazu den Anfang schon gemacht hatte, hat durch den Aufruf eine Anregung erhalten, den früher schon geleisteten Einzahlungen eine neue hinzuzufügen, um die bereits erworbene Rentenparthei noch etwas zu erhöhen. So sind denn im vorigen Monat der Stückzahl nach fast 4 mal und dem Betrage nach fast 5 mal soviel Einlagen bei der Altersrentenbank gemacht worden, als im gleichen Monat des Vorjahres, das selbst schon das günstigste unter allen bis dahin verlaufenen 25 Geschäftsjahren der Altersrentenbank gewesen war. Es wurden eingezahlt 72,994 M. in 316 Einlagen im Oktober 1884 gegen 15647 M. in 81 Einlagen im Oktober 1883. Hierbei mag nicht unerwähnt bleiben, daß auch im besprochenen Monat die Einwohner der Landeshauptstadt sich wieder, wie bisher immer, durch besonders zahlreiche und namhafte Einzahlungen vor allen anderen Orten des Landes hervorgethan haben; denn mehr als die Hälfte (39,440 M.) des ganzen Beitrags stammt aus Dresden.

Die Zahl der Verunglückungen mit tödtlichem Ausgang im Königreich Sachsen während des Jahres 1883 belief sich auf überhaupt 731 Personen (508 männliche, 123 weibliche, 10 ohne Angabe des Geschlechts), und zwar ertranken 243, wurden erschlagen, verschüttet 84, stürzten herab oder fielen 107, wurden überfahren 74, verbrannten, verbrühten oder erstikten 50, vom Blig getödtet 9, erschossen 7, ertranken 25, vergiftet 9. In 184 Fällen wurde das Unglück durch eigene, in 19 Fällen durch fremde Fahrlässigkeit herbeigeführt. 45 Verunglückten infolge Trunksucht. Die größte Anzahl der Verunglückten stand im Alter von unter bis 14 Jahren. Die meisten Opfer forderte der Monat Juli. Von 8580 im Jahre 1882 vorhandenen Beamten, Offizianten und Arbeitern des Erzbergbaues verunglückten im genannten Jahre 18 Personen oder von je 1000 Mann 2,09.

Von den sächsischen Abgeordneten im Reichstage sind gewählt worden Eysoldt und Aldermann in die Kommission für die Geschäftsordnung, Dr. Tröndlin, Bierck und Kayser in die Kommission für die Petitionen und Dr. Frege in die Budgetkommission.

Der Schützengenosse Tempel aus Oberoberwitz, welcher bekanntlich verdächtig war, am 20. September auf einem Münselbe an der Chemnitzer Straße zu Dresden seine auf dem dortigen Falkenhofe beibehaltene Geliebte Clara Schuster aus Vircht ermorde zu haben, ist aus der Untersuchungshaft entlassen und das gegen ihn eingeleitete Verfahren — Mangels ausreichenden Beweises — eingestellt worden.

Pirna. Nachdem 12 Firmen ihre Theilnahme an der Fernsprecheinrichtung mit Dresden zugesagt haben, ist dieselbe als gesichert zu betrachten. Die jährlichen Beiträge betragen für jeden Theilnehmer 320 Mark.

Villnig. Auf dem hiesigen Königl. Gute haben sich in diesem Jahre die Hamster in erstaunlicher Weise vermehrt. Wenn man sonst in anderen Jahren höchstens 10—20 dieser Thiere erlegte, wurden in diesem Herbst gegen 60 Hamster daselbst ausgegraben und getödtet und fand man in dem Bau dieser Thiere einen großen Vorrath von Getreide vor. Bei dem Ausgraben eines Hamsterbaues wurde in demselben ein Nistloch vorgefunden, und getödtet, welches ein Nest zehrer eines Hamsters überdeckt wurde.

ein Nistloch vorgefunden und getödtet, welches ein Nest zehrer eines Hamsters überdeckt wurde.

Die Dresdner Denkmäler sind von der Stadt Meissen mit dem Ausgabebuch Schußb. 1011 begonnen worden, bis in ihres Gesammthaus in Willms Markt betragen werden. Inzwischen wurden aus dieser Anleihe die Kosten gedeckt, welche durch Regulirung der Triebföhren beim Bau einer Straße entstanden. Der Bau eines architektonischen Gebäudes zieht die Stadt nicht unwesentlich in Mitleidenschaft und werden nach vorläufiger Berechnung als Zuschuß zum Bauplatz, Gasanrchtung, Straßenbau ac. ca. 60,000 Mark erforderlich sein.

Döbeln. In der Nacht zum 27. November brach hier in einem Hause der Kleinen Kirchgasse Feuer aus, wodurch dasselbe völlig zerstört wurde. Leider verbrannte auch die Frau des Besitzers, des Knopfmachers Klein, wahrscheinlich durch eigene Schuld, da sie noch Sachen bergen wollte und trotz großer Anstrengung der Feuerwehr nicht gerettet werden konnte. Ihr Leichnam wurde noch während des Brandes, aber bereits halb verkohlt, von der Feuerwehr herausgeholt.

Leipzig. Der landwirthschaftliche Kreisverein zu Leipzig beabsichtigt, sämtliche Wollmärkte Sachsens in einen einzigen zu vereinigen und diesen in Leipzig abzuhalten.

Leipzig. Gleich nach dem Ausbruch der Cholera in Paris hat der Rath auf Antrag der Krankenhans-Deputation und auf Anrathen des Bezirksarztes die Errichtung einer 4. Isolirbarade im Krankenhause St. Jakob auf dem dazu bestimmten Platze beschloffen. Dieselbe wird eine Doppelbarade zu 48 Betten sein und wird für ihre Erhaltung eine Summe von 26,250 und für ihre Ausattung ein Berechnungsgeld von 15,000 M. gefordert; die Stadtverordneten sind diesem Beschlusse beigetreten. Der Betrag wird aus der neuen Anleihe gedeckt werden.

Chemnitz. Das hiesige lgl. Landgericht hat dem Reichstagsabgeordneten Drechslermstr. Bebel jetzt die Anklageschrift wegen seiner Theilnehmung am Kopenhagener Sozialisten-Kongresse zugestellt.

Ein hiesiger Uhrmacher hat eine Beduhr konstruirt, welche mit Läuten aufhört, sobald man das Bett verlassen hat, ohne daß man nöthig hat, sie abzustellen; beim Wiedereinlegen beginnt sie sofort wieder zu läuten und setzt dies eine ganze Stunde lang fort, wenn man nicht aufsteht. Leider ist der Preis der Uhr ein etwas höher, sie kostet 30 Mark.

Tagessgeschichte.

Berlin. Im Reichstage ist am 27. und 28. November der neue Etat in erste Berathung gezogen worden. Leider mußten fast alle Redner zugeben, daß die Einnahmen unerwartet zurückgeblieben seien, es ward die größte Sparsamkeit in allen Fächern empfohlen.

Das Schicksal der Postparlaffen-Vorlage im Bundesrath ist noch ein recht ungewisses. Die Ausschussberathungen über die Postparlaffen gestalten sich immer umfangreicher. Wie Preußen, so hat jetzt auch Württemberg eine lange Reihe tiefergehender Anträge eingebracht und zum Theil durchgeleitet. Es heißt, daß dem letztgedachte Staat von der Annahme dieser Vorlage keine Zustimmung zu dem Gesetz abhängig macht, während Bayern und Sachsen bei ihrer ablehnenden Haltung verharren. Jedenfalls wird der Gesegentwurf im Bundesrath sehr erhebliche Abänderungen erfahren.

Dem deutschen Reiche droht schon wieder eine neue Erbfolgsfrage, da der jetzige regierende Fürst Waldemar von Lippe-Deimold kinderlos und sein einziger Erbe, Prinz Alexander, sehr fränklich ist. Da die braunschweigischen Erbverhältnisse ihren Eindruck auf den Hof zu Detmold nicht verfehlt haben, soll dem am 4. Dezember zusammen tretenden Landtage von Lippe-Deimold auch eine Vorlage für ein Regentenschaftsgesetz zugehen.

Nach dem offiziellen Verzeichniß der Mitglieder des Reichstages stellt sich die Zahl derselben gegenwärtig, da 6 Nachwahlen noch stattgefunden haben, auf 392. Ihrem Stande nach sind davon 133 Grundbesitzer, 10 Handwerker, 1 Cigarrenarbeiter, 5 Bierbrauer, 12 Kaufleute, 5 Kommerzienräthe, 1 Baubdirektor, 1 Bankier, 10 Professoren, 4 Oberlehrer, 1 Rektor, 1 Lehrer, 12 Bürgermeister, 1 Stadtdirektor, 1 Gemeinde- und 1 Stadtrath, 1 Gemeindevorsteher, 2 Stadtverordnete, 4 Senatoren, 1 Gesandter, 2 Exminister, 2 Legationsräthe a. D., 9 Militärs a. D., 53 Juristen (Rechtsanwälte, Richter u.), 6 Ärzte, 15 Redakteure und Schriftsteller, 22 Fabrikbesitzer, 19 Rentner, 25 Landräthe, 16 Regierungsräthe und Oberpräsidenten, 1 Polizeipräsident, 10 Geistliche, 7 päpstliche Geheimkammerer, 2 Ingenieure, 2 Konsuln, 1 Archivar und 1 Posthalter. Abzig sind insgesammt 143.

Braunschweig. Das Kuratel über die Erbschaft des Herzogs von Braunschweig wurde am 25. November dem Staatsminister a. D. v. Windthorst, geh. Regierungsrath Brühl und dem Oberfinanzrath Anrep als den Vertretern des Herzogs von Cumberland übergeben. Das Kapitalvermögen, welches der Herzog erbt, kann sich auf etwa 9 Millionen Mark belaufen. Dazu kommen die Häuser in Wien und Peking, sowie Richmond und die Villa Neu-Richmond bei Braunschweig.

Oesterreich. Der Wiederaufbau des Wiener Stadttheaters, das bekanntlich vor Beginn einer Vorstellung abbrannte und das an sehr ungünstiger Stelle steht, ist in allen Instanzen abgelehnt worden.

Die Gröfnung der Lokalbahn Klostergrab-Roldau ist für den 6. Dezember in Aussicht genommen. Bis dahin soll der Bau der sächsischen Anschlußstrecke so weit vorgeschritten sein, daß die Prager Betriebsdirektion in der Lage sein wird, vorläufig einen provisorischen Güterverkehr über Klostergrab-Roldau und Wienmühle nach Freiberg und Leipzig einzuleiten. Die Benützung der Linie für den Lokalverkehr soll jedoch erst nach gänzlicher Vollendung der sächsischen Anschlußstrecke erfolgen, was mit 1. April 1885 der Fall sein dürfte. Gegenwärtig würde sich die Aufnahme des lokalen Verkehrs, was eine vollständige Einrichtung des Betriebes voraussetzt, mit Rücksicht auf das beschränkte Verkehrsbedürfniß nicht lohnend gestalten.

Der Bischof Rudigier von Linz ist am 29. November gestorben.

Im Wiener Anarchistenprozesse wurden 2 Angeklagte freigesprochen und die übrigen 17 zu schwerer Kerkerstrafe in der Dauer von 3 bis 12 Jahren verurtheilt.

Frankreich. Am 27. November wurde in der Deputirtenkammer die Berathung der Kreditvorlagen für Tonkin festgesetzt und wurden endlich der früher geforderte Kredit von 16 Millionen mit 361 gegen 166 Stimmen und der neuerlich geforderte weitere von 43 Millionen mit 351 gegen 179 Stimmen bewilligt. Die eingebrachte Tagesordnung, welche befaßt, die Kammer beharre auf dem Entschlusse, die Ausführung des Vertrages von Tientsin zu sichern, nehme Akt von der durch die Regierung abgegebenen Erklärung und zähle auf deren Energie, um den Rechten Frankreichs Achtung zu verschaffen, wurde vom Ministerpräsidenten Ferry für genügend erachtet und Tags darauf mit großer Majorität angenommen.

China. An Bord des französischen Kriegsschiffes „Migault de Genouilly“, das vor der Insel Formosa liegt, explodirte ein Dampffessel, wobei 13 Personen getödtet wurden.

Dresdner Produktenbörse vom 28. November.

Table with 2 columns: Markt and Stact. Lists various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc. with their respective prices.

Die stolze Mes.

Eine bayrische Dorf-Geschichte von Dakar Verkamp. (Fortsetzung.) Der Kasper lachte. „Jetzt erst recht,“ dachte er sich, „ich habe die sanften Gesichter satt und ein trogig's ist mir zehntausend Mal lieber.“ Während dieses Gedankenganges war der Bursche über den Hof und auf das Wohnhaus zugefchritten. Er machte auch durchaus keine weiteren Umstände, und mit Jugendübermuth und dem Ungestüm seiner sechsundzwanzig Jahre pochte er an die niedere Stubenthür linker Hand. Der kühne Eindringling pochte ein, zweimal, man hörte ihn nicht, d'rin herrschte noch immer Haber und Streit — ein Streit, der für den untheiligten Lauscher von der Schwelle etwas hoch Ergehliches hatte. „Von deiner seligen Mutter, daß Du's nur weißt, haß Deinen bösen Dickkopf nicht geerbt, denn die war

Todes-Anzeige.
 Heute früh verschied unsere innig geliebte Gemahlin im Alter von 1 Jahr und 4 Monaten.
 Verwandten und Freunden zeigen dieses liebe-
 trüblich an.
 Dippoldswalde, am 1. Dezember.
 Julius Weide und Frau.

Herzlichster Dank.

Zur Feier unserer goldenen Hochzeit sind uns von Seiten aller lieben Verwandten und Freunde von nah und fern, von unseren lieben Kindern so viel Beweise der Liebe und Theilnahme durch Wünsche und werthvolle Geschenke bekräftigt worden, daß wir uns gedrungen fühlen, unseren innigsten und herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen.
 Herzlichsten Dank aber auch unserer lieben Gemeinde Luchau für die uns überraschende schöne Morgenmuffel und die so reichen und werthvollen Geschenke, welche uns mit einer zu Herzen gehenden Ansprache überreicht wurden.
 Dank auch für die rege Theilnahme am Abend unseres Ehrentages, durch welche wir so viele Anerkennung, Achtung und Liebe erfuhren.
 Dieser Tag wird uns für unseren Lebensabend in dankbarer Erinnerung unvergesslich bleiben.
 Luchau.

Conrad Quensell und Frau.

Ehren-Erklärung.
 Ich erkläre hiermit, daß die gegen Frau Hager in Großfölsa ausgesprochene Verleumdung, die Unwahrheit beruht.
 Kleinölsa, den 29. November 1884.
 Frau Siegel.

Auf zur Wahl!

Die jetzigen Verhältnisse unserer Stadt erwarten Männer, die vorurtheilsfrei und unabhängig ihren Platz im Stadtverordneten-Collegium ausfüllen. Darum wählet Alle als Ansfässige:
 Kaufmann Wilhelm Dreßler,
 Gotthold Reichel,
 als Unanfässige:
 Expedient Otto Ludwig,
 Kaufmann Gustav Jäppelt,
 Theodor Ebert.

Mitbürger!

Ein unangesehener Bürger im wahren Sinne des Wortes ist der amtschaupt. Expedient Herr Otto Ludwig.
 Daher Mitbürger wählet ihn und keinen Andern.
 Mehrere Bürger.

Man wähle die Herren:

- Reichel, Kaufmann,
- Rottmann, Apotheker,
- Walter, Bäcker,
- Lehnert, Bezirksthierarzt,
- Frank, Postmeister.

Wahlvorschlag:

- Ansfässige:
 Wilhelm Dreßler, Kaufmann,
 Gotthold Reichel, Kaufmann,
 Albert Rottmann, Apotheker,
 Bernhard Jäckel, Vorwerksbesitzer.
 Unanfässige:
 Gustav Franke, Postmeister.

Wahlvorschlag:

Seifensiedermeister Lommatsch, Apotheker Rottmann, Kaufmann Jäppelt, Schornsteinfegermeister Ebert, Schneidermeister Bufe.

Pferde-Auktion.

Sonnabend, den 6. Dezember, sollen von früh 11 Uhr an 4 Pferde, im Alter von 1/2, 2/2, 2 1/2 und 7 Jahren, gegen Meistgebot in Frauenstein Nr. 57 öffentlich versteigert werden. Die Pferde sind fehlerfrei.
 Anaben-Anzüge, Knaben-Wintermäntel, Herren-Überzieher, Ofen und Wägen empfiehlt zu billigsten Preisen Hugo Gleditsch in Frauenstein.

Bekanntmachung.
 Den Mitgliedern der Dippoldswalder Schenkung wird hiermit bekannt gemacht, daß ich in meine Wohnung mit früh 8 Uhr und Mittags bis 2 Uhr über zu treten bin und daß ich die Bestellungen in die Wohnung des Kranken (mit Ausnahme dringender Fälle) früh bis längstens 9 Uhr ertheile.
 Dippoldswalde, den 2. Dezember 1884.
 Dr. med. Pollack, Rassenpost.

Schriftbesetzung.

Um mehrfachen Nachfragen zu genügen, theilen wir hiermit mit, daß auch für dieses Jahr eine Schriftbesetzung für die unsere Kl.-Kinderbewahranstalt besuchenden Kinder geplant ist.
 Doch freilich thut es das Wohl nicht allem, und richten wir, wie frühere Jahre, auf's Neue die Bitte an alle geehrten Mitglieder und Gönner dieses Vereins, daß Sie wollen auch jetzt uns in unserem Vorhaben menschenfreundlich unterstützen durch Spenden an Geld oder Bekleidungsstücken und versichert sein, daß die kleinste Gabe mit Dank unsererseits in Empfang genommen wird.
 Frau Sup. Dpiz, Frau Bürgermstr. Boigt, Diakonissin Schwester Bertha und Unterzeichnete erklären sich wiederum bereit zur Annahme milder Beiträge für projektirte Schriftbesetzung.
 Da diese erst nach dem Feste stattfinden dürfte, kann natürlich bis auf Weiteres der Tag noch nicht bestimmt werden.
 Dippoldswalde, am 7. November 1884.
 Die Vorsteherinnen des Frauenvereins.
 Adhela Sangle, Schriftf. Vors.

Arbeiter und Arbeiterinnen
 begeben häufig dadurch, daß sie die ersten Anzeichen einer gestörten Verdauung und Ernährung, (Leber-, Gallen- und Hämorrhoidal-leiden etc.) unbeachtet lassen, einen großen Fehler, indem bei sofortigem Gebrauch der berühmten Apotheker A. Brandt's Schweizerpillen schwereren Leiden vorgebeugt und die Arbeit nicht gestört worden wäre. Erhältlich à 1 Mark in den Apotheken.

Schlitten-Verkauf.
 3 Stück gebrauchte 4-spitzige, noch in gutem Zustande befindliche Fagonkorschlitten, einer mit Berdeck, sowie ein Gesellschaftslitten mit Berdeck und doppelten Rufen, einen dergl. ohne Berdeck, zum Milchtransport passend, hat zu verkaufen
 U. Ebert, Kaufm., Wagnersmstr.

1 gebr. Tafel- und 1 Gestell-Schlitten, beide mit grünem Tuch ausgeschlagen, verkauft billig
 C. Bernh. Klemm.

Neuheiten
 Ueberzieher, Kaiser-Mantel und Anzug-Stoffen
 in Floconné, Kammgarn und Bukalin empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Tuch-Stoffen aller Art, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, die Tuchhandlung von Friedrich May, Freiberg.

Cheerschwefel-Seife,
 bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendende Haut.
 Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei
 Hugo Veger's Wwe.

Hierdurch erlaube ich mir, die Eröffnung meiner diesjährigen
Spielwaaren-Ausstellung
 anzuzeigen und lade ich zum Besuch ganz ergebenst ein.
 Glashütte, den 30. November 1884.
 Julius Richter.
 NB. Dieselbe befindet sich in erweiterten Räumen und bietet für Jedermann reichste Auswahl zu billigsten Preisen.

Schneisch Pfefferkuchen-Figuren
 in vielen neuen Mustern, sowie zum Wiederverkauf, empfiehlt
 August Brenzel, M. Berger.

Kleinkörnigen Mais
 empfiehlt billigt C. W. Künzelmanns Nachf.
 20 Scheffel Bisquit-Kartoffeln, 4 Mt. 50 Pf., Zwiebelkartoffeln, à Scheffel 4 Mt., sowie ein Posten Syren sind zu verkaufen
 Altenberger Straße 173.

Größtes Lager böhmischer Bettfedern
 in 13 verschiedenen Qualitäten, von den billigsten bis zum feinsten Schwannenschleiß, sowie auch Daunend. Da ich nur neue Bettfedern führe, so mache ich ganz besonders darauf aufmerksam, daß meine Waare wird garantiert und bitte bei Bedarf um freundliche Beachtung.
 Schnellste Bedienung. Billigste Preise.
 Achtungsvoll Matbilde Jungnickel, Rosengasse Nr. 35.

Elegante Tafelschlitten, Korb- und Kinderschlitten, Hand- und Kinderschlitten
 empfiehlt bestens
 C. Bernh. Klemm.

Einige Schock birchne Stangen,
 astrein, 7-17 Ctm. stark und 8-15 Mtr. lang, sind zu verkaufen bei
 S. Fischer in Beerwalde.

50 Ctr. Schütt-Stroh
 (Korn) sind zu verkaufen im
 Erbgericht Sadisdorf.

Ein Bulle,
 1 1/2 Jahr alt, steht zum Verkauf im Gute Nr. 6 in
 Ripsdorf bei Schmiedeberg.

Ein starkes Zuchtschwein,
 unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen in
 Reinholdshain Nr. 20.

1500 Thaler Stiftungsgeld,
 in getheilten Posten, zu 4 1/2 %, 800 Thaler Privatgeld gegen niedrige Zinsen zu verleihen.
 Preisler.

Ein brauner Hund,
 flughartig, 4 weiße Füße, weiße Brust, nicht groß, ist zugekauft in der
 Specktrigmühle.

Schlachtpferde
 werden zum höchsten Preise gekauft
 von Ehrlich in Pottschappel.

Rathskeller.
 Heute Dienstag (Stadtverordnetenwahl)

Gr. Schlacht-Fest
 10 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst mit Sauertrant, wozu ergebenst einladet
 J. Starke.
 Zugleich empfehle frische Sätze.

Gastwirthschaft Ruppendorf.
 Freitag, den 5. Dezember,
Bratwurstschmaus,
 wozu ergebenst einladet
 Heinrich Klemm.

Kranken-Unterstützungs-Verein zu Reichstädt.
 Wegen Abschluß der Rechnung werden die Mitglieder ersucht, die Monatsbeiträge nächsten Vereinstag, den 7. Dezember, zu entrichten. Die, welche noch nach § 13d der Vereinsstatuten in Rest sind, wollen selbigen genannten Vereinstag berichtigen, im Unterlassungsfalle wird nach den Vereinsstatuten un-nach-sichtlich verfahren werden.
 Die Verwaltung.